Corona-Pandemie
Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 20. Oktober 2020, 18:00 Uhr

Aktuelles

KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen: rund 57,1 Mrd. €
- Von 92.443 Anträgen bisher 87.872 bewilligt, bewilligtes Volumen: rund 45,3 Mrd. €

Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 5.321, davon 3.959 genehmigt, Kreditvolumen: 1,1 Mrd. €

Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen:

- Anzahl gestellter Erstanträge: 137.112; Antragsvolumen: 1,6 Mrd. €
- Bewilligtes Volumen: 1,2 Mrd. €

Konjunkturdaten:

- Herbstprognose der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Rückgang des BIP um 5,4 % im Jahr 2020 und Anstieg im Jahr 2021 von 4,7 % erwartet
- Außenhandel (Zolldaten) in KW 41 erneut gestiegen
- Wöchentlicher Aktivitätsindex weiter positiv, aber leicht schwächer (Bundesbank)
- Leichte Abnahme der Fahrleistung in KW 41 (Lkw-Maut-Fahrleistungsindex)
- Konjunkturerwartungen sinken im September stark (ZEW)
- Passantenzahlen in Innenstädten überwiegend unter Normalniveau (IfW Kiel)

Programmumsetzung

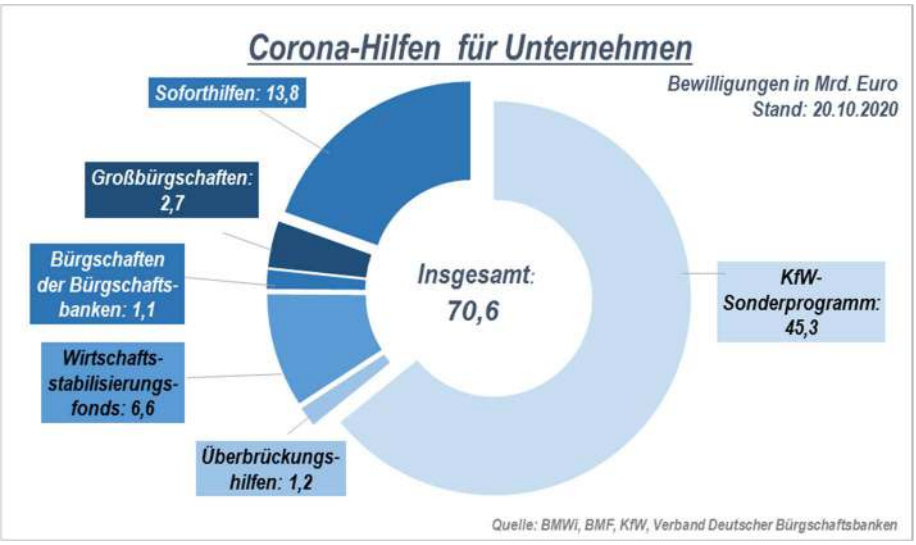
Kurzarbeit (BA)

Im **September** (bis 24.09.) gingen **6.000 Anzeigen auf Kurzarbeit für 85.000 Personen** ein. Im **August gingen Anzeigen für 184.000 Personen** ein (nach 254.000 im Juli).
Realisierte Kurzarbeit: Nach vorläufigen Hochrechnungen der BA erhielten im Juli 4,2 Mio. Beschäftigte Kurzarbeitergeld. Der durchschnittliche Arbeitsausfall belief sich auf 38 %.
Nach Branchen waren von den 4,6 Mio. Kurzarbeitenden im Juni 39 % im Verarbeitenden Gewerbe, 14 % im Handel und 7 % im Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen beschäftigt.

Kurzarbeit (ifo)

Nach Berechnungen und Schätzungen des ifo Instituts ist die Zahl der Personen in Kurzarbeit im September gesunken. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil an Kurzarbeitern in der Metallindustrie (31 %), dem Maschinenbau (29 %), Gastgewerbe (26 %), dem Fahrzeugbau mit Zulieferern (24 %) sowie in der Elektrobranche (23 %).

Corona-Hilfen für Unternehmen



Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.

Liquiditätshilfen

KfW-Daten (Stand: 15.10.)

	Antragsvolumen		Bewilligungen			Zusagevolumen*	
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €	Top Branchen	Anzahl	Mio. €
KfW-Unternehmerkredit	2.799	15.904	2.292	10.943	Verar.Gewerbe	14.336	10.396
KfW-Unternehmerkredit KMU	66.794	16.646	63.592	15.229	Kfz Handel	18.496	7.333
ERP-Gründerkredit	89	290	73	220	Wohnungs-wes.	13.477	4.553
ERP-Gründerkredit KMU	6.319	1.117	6.017	1.037	Gastgewerbe	12.578	2.845
KfW-Schnellkredit	16.295	5.221	15.824	5.049	Verkehr	6.016	2.453
Sonderprogramm **	44	15.849	40	11.283	Sonst. Dienstl.	9.154	1.968
Maßnahmenpaket Start Ups	98	1.733	31	1.174	Baugewerbe	7.378	1.780
Darlehen gemeinnützige Orga.	5	356	5	356	Gesundheit	3.634	655
Summe	92.443	57.116	87.872	45.276	Erziehung	1.240	147

Alle Angaben year-to-date; * ohne Großanträge; ** inkl. nachträgliche Verzichte der Endkreditnehmer; das ursprünglich von der KfW zugesagte Gesamtvolumen beträgt etwa 14,4 Mrd. €.

Anträge unter dem Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.):
9 Bürgschaftszusagen im Gesamtvolumen von 2,68 Mrd. Euro, 2 Anträge über 565 Mio. Euro offen

Bürgschaftsbanken (Stand: 16.10.):
5.321 Anträge, davon 3.959 Bürgschaftszusagen im Volumen von 1,1 Mrd. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stand: 20.10.):
Der WSF hat 4 Anträge im Volumen von 6,578 Mrd. Euro bewilligt.

Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen (Stand: 20.10.):

	Erstanträge		Bewilligungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der gestellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des Antragsvolumens
Baden-Württemberg	19.300	190,6	10.300	53,6	119,9	62,9
Bayern	21.900	314,2	16.700	76,6	218,5	69,5
Berlin	7.900	119,8	5.200	65,6	74,5	62,1
Brandenburg	2.100	23,8	1.600	74,1	18,8	79,1
Bremen	1.200	14,7	900	77,9	10,3	70,1
Hamburg	5.300	71,9	3.000	56,2	38,8	54,0
Hessen	11.100	150,0	8.900	80,0	101,2	67,4
Mecklenburg-Vorpommern	1.400	18,1	1.100	73,3	13,9	77,1
Niedersachsen	9.700	127,0	5.600	58,1	73,8	58,1
Nordrhein-Westfalen	38.800	369,1	31.600	81,5	334,0	90,5
Rheinland-Pfalz	5.200	63,5	3.800	74,3	45,3	71,3
Saarland	1.200	15,0	900	75,1	9,7	64,5
Sachsen	3.500	52,7	3.000	83,8	41,4	78,6
Sachsen-Anhalt	1.800	20,2	1.100	61,4	13,5	66,5
Schleswig-Holstein	3.400	38,3	2.700	79,2	26,3	68,9
Thüringen	3.300	26,2	2.600	77,4	22,1	84,2
Gesamt	**137.100**	**1.615,1**	**99.000**	**72,2**	**1.162,0**	**71,9**

Die durchschnittliche Höhe der beantragten Förderung beträgt etwa 12.100 Euro. Erstanträge für die Fördermonate Juni bis August konnten bis zum 09.10.2020 gestellt werden. Das Antragsverfahren für die 2. Phase (Fördermonate September bis Dezember 2020) startet in Kürze.

Soforthilfen für kleine Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (Stand: 30.09.):
Anträge für das Soforthilfeprogramm des Bundes konnten bis zum 31.05.2020 gestellt werden. Daher gibt es derzeit nur noch wenig Änderungen der Antrags- und Bewilligungszahlen. Bis Ende August wurden etwa 1,8 Mio. Anträge bewilligt mit einem Gesamtvolumen von 13,8 Mrd. Euro (nur Bundesmittel). Zusätzlich hatten zahlreiche Bundesländer eigene Soforthilfeprogramme aufgelegt, die Bewilligungszahlen und -volumina dieser Landesprogramme sind in den zuvor genannten Werten nicht enthalten.

Inanspruchnahme steuerlicher Erleichterungen

bundesgesetzlich geregelte Steuern **Stand: 30.09.2020**

	in Bearbeitung	zugestimmt	getilgt
Volumen in Mio. €			
Stundung	399	1.624	1.106
Vollstreckungsaufschub	1	2	1
Abweichende Vorauszahlung	0	278	0
Erlass aus Billigkeitsgründen	1	0	0
Steuerentlastungen Energie/Strom	1.561	5.181	0

Gemeinschaftsteuern

Stand: 30.09.2020

Herabsetzung der Vorauszahlungen

	alle Länder		Stadtstaaten
Volumen in Mio. €	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
im Jahr 2020 beginnend	16.575	8.272	1.244
nur Zeiträume nach dem 31. Dezember 2020 betreffend	8.532	6.287	479

Herabsetzung/Rückerstattung Sondervorauszahlungen zur Umsatzteuer bei Dauerfristverlängerung

Volumen in Mio. €	5.868

Stundung*	alle Länder		
Volumen in Mio. €	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
im Jahr 2020 fällige Beträge	2.863	1.531	12.856
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	116	15	88

* Die Beträge können Anschlussstundungen enthalten.

Absehen von Vollstreckungsmaßnahmen	14 Länder		
Volumen in Mio. €	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
im Jahr 2020	452	31	353

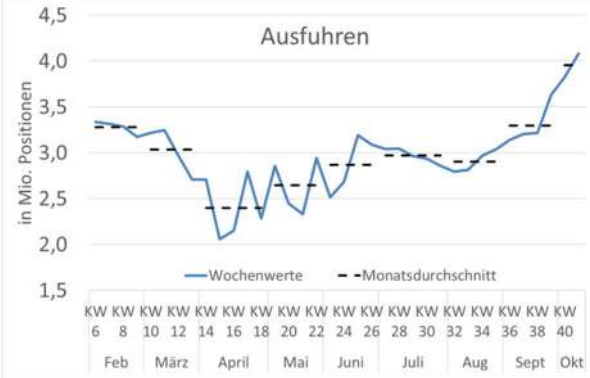
Pauschalierte Herabsetzung der Vorauszahlungen	alle Länder	
Volumen in Mio. €	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer
für das Jahr 2019	1.512	1.043

Ländersteuern

Stundung	alle Länder		Stadtstaaten
Volumen in Mio. €	Erbschaftsteuer	Grunderwerbsteuer	Gewerbesteuer
im Jahr 2020 fällige Beträge	243	179	207
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	8	1	1

Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

Außenhandel



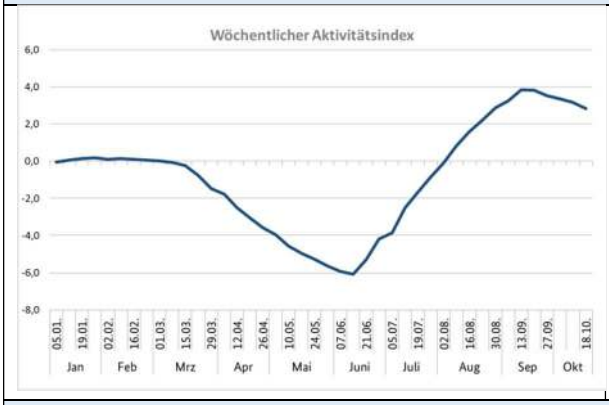
Ausfuhren liegen im Oktoberdurchschnitt 20% über Vormonatsniveau.

Nach Ausfuhren (41. KW in % ggü. Durchschnitt 3.-8. KW):

Seeverkehr:	-4,5 %
Straßenverkehr:	+52,2 %
Luftverkehr:	-6,4 %
Eisenbahnverkehr:	-6,0 %

Quelle: Auswertung aus der Atlas-Datenbank des Zolls.

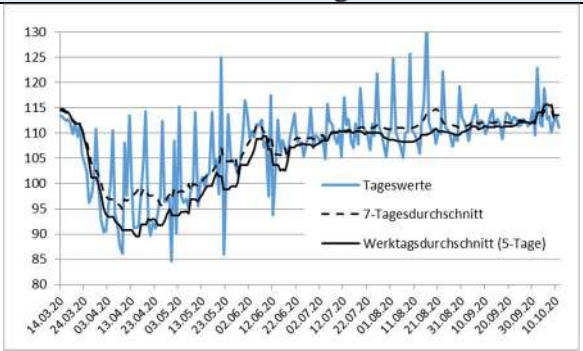
Wöchentlicher Aktivitätsindex



Der wöchentliche Aktivitätsindex der Deutschen Bundesbank, der gleitend die letzten drei Monate mit den drei Monaten zuvor vergleicht, ist weiterhin positiv. Im Vergleich zur Vorwoche ist der Anstieg erneut etwas schwächer.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

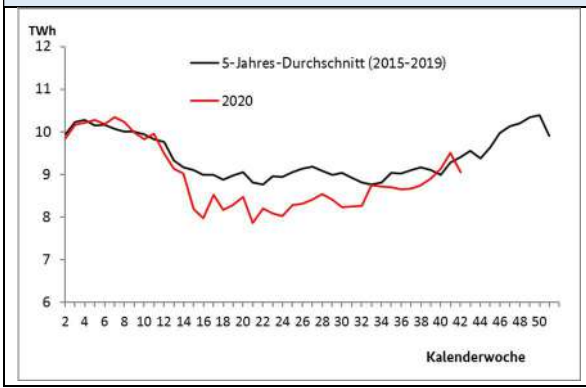
Lkw-Maut-Fahrleistungsindex



In der 41. KW lagen die Fahrleistungen an den Werktagen im Vergleich zur Vorwoche um 0,5 % niedriger. Im Werktagsdurchschnitt lagen sie um 0,4 % unter dem Mittel der Werktage im Februar 2020.

Quelle: BAG, Statistisches Bundesamt und Deutsche Bundesbank.

Stromverbrauch



Der Stromverbrauch (ohne Industrienetze und Eigenverbrauch der Produzenten, diese Daten liegen nicht vor) liegt kumuliert bis KW 42 etwa 5,0 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

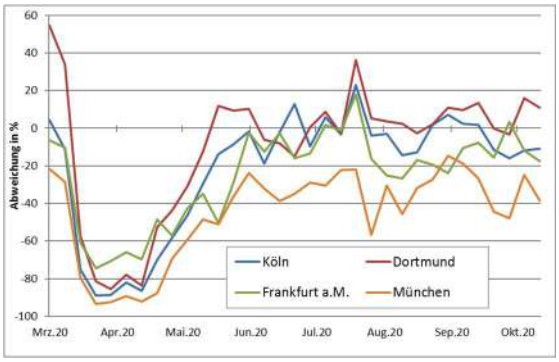
Quelle: Bundesnetzagentur SMARD.

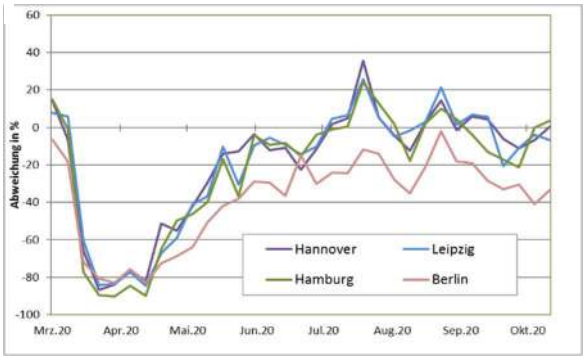
ZEW Konjunkturerwartungen

Die ZEW Konjunkturerwartungen sind im Oktober deutlich gesunken (-21,3 auf 56,1 Punkte). Die Einschätzung der konjunkturellen Lage hat sich verbessert (+6,7 auf -59,5 Punkte).

Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW).

Passantenzahlen



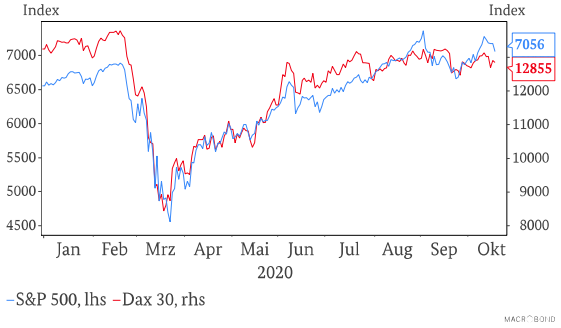


Die Passantenzahlen in deutschen Innenstädten liegen Mitte Oktober überwiegend unter dem Niveau, das auf der Basis von historischen Tagesdaten sowie Informationen zur Jahreszeit, zum Wetter und zu Feiertagen üblicherweise für das Jahr 2020 erwartet würde. In KW 42 sind in München (-38 Prozent gegenüber erwartetem Niveau) und Berlin (-33 Prozent) die negativen Abweichungen am stärksten, in Dortmund (+11 Prozent) und Hamburg (+4 Prozent) übertreffen die Passantenzahlen dagegen die Erwartungen.

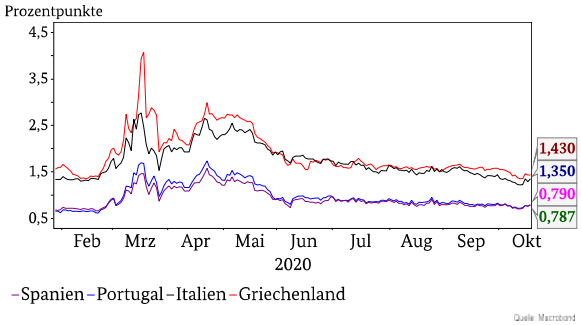
Quelle: IfW Kiel, basierend auf Daten von Hystreet

Finanzmärkte

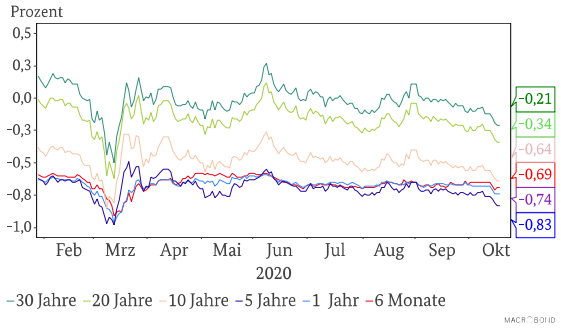
Equity Indices, Total Return



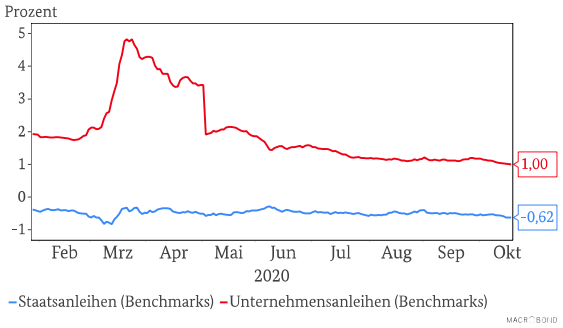
Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



Bundesanleihen, Renditen



Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU



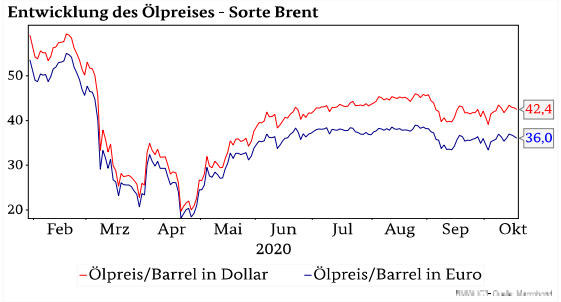
Auktionsergebnisse

Termin	Anleihe[1]	Laufzeit	Emissions-volumen (Mio. €)	Bietungen (Mio. €)	Zuteilung (Mio. €)	gewogener Durchschnitts kurs	Durchschnitts rendite	Bid-to-cover ratio
14.10.2020	**Bund**	15.08.2050	1.000	2.133	897,4	104,90	**-0,16**	2,4
19.01.2020	**Bubill**	03.03.2021	1.500	5.059	1.472,0	100,27	**-0,72**	3,4
19.10.2020	**Bubill**	29.09.2021	1.500	5.765	1.453,8	100,68	**-0,71**	4,0
20.10.2020	**Schatz**	16.09.2022	4.000	6.842	3.366,5	101,53	**-0,80**	2,0

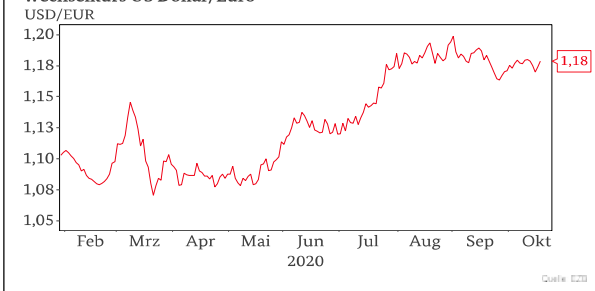
[1] Bobl = Bundesobligationen, Schatz = Bundesschatzanweisung, Bubill = unverzinsliche Schatzanweisung des Bundes, ILB = inflationsindexierte Anleihe oder Obligation des Bundes, Bund = Bundesanleihe, G-Bund=Grüne Bundesanleihe;
* Syndikatsverfahren

Preise

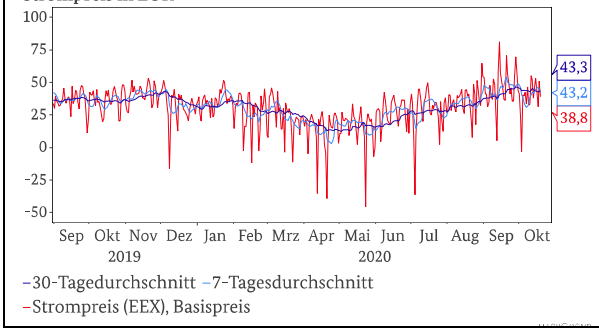
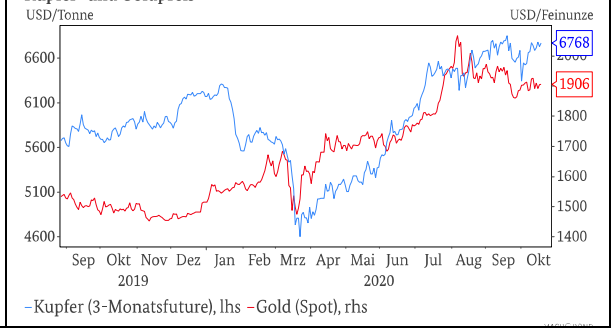
Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



Wechselkurs US Dollar/Euro



Strompreis in EUR



Kupfer- und Goldpreis